

Herr Bezirksverordneter  
Paul Schlüter  
Linksfraktion

über

die den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

die Bezirksbürgermeisterin

### **Kleine Anfrage KA-0825/IX**

Betreff: Rechte An- und Übergriffe, Vorfälle sowie Verteilaktionen vor und an Pankower Schulen

#### **Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:**

Vorbemerkung: Mir ist bewusst, dass ein Teil der Fragen nur in Zusammenarbeit mit der Pankower Schulaufsicht beantwortet werden können. Ich hoffe darauf, dass dies durch die gute Zusammenarbeit auch geschehen kann.

1. Wie viele Vorfälle von rechten Klebe- und Schmierereien hat es in den Jahren 2022, 2023 und im ersten Quartal 2024 in Pankow gegeben und welche Schulen waren betroffen?
  - a. Gibt es wiederkehrende Muster, die zu erkennen sind und wenn ja, welche sind das?

Das Schul- und Sportamt führt darüber keine Statistik. Grundsätzlich wird für die Beseitigung von Graffiti und ähnlichen Schmierereien, unabhängig ob diese fremdenfeindliche, rassistische, sexistische, rechte oder andere politische Inhalte zum Ausdruck haben, eine Fachfirma vom BA beauftragt und der Tatbestand der Sachbeschädigung angezeigt. Gegebenenfalls kann bei der Polizei eine entsprechende Statistik nachgefragt werden.

Dritte sind generell nicht berechtigt ein Schulgelände ohne Einladung zu betreten. Für die unter Erstens genannten Vorfälle, welche auf öffentlichem Straßenland vor den Schulen stattfinden, ist die Polizei zuständig.

Die Schulaufsicht hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass Im Umfeld von einigen Pankower Schulen Aufkleber aus Klebeaktionen festgestellt wurden, allerdings erst im Nachgang, nachdem insbesondere Schulsozialarbeitende von der Schulaufsicht sensibilisiert wurden. (siehe 2a und b).

2. Sind dem Bezirksamt oder der Pankower Schulaufsicht Verteilaktionen vor Pankower Schulen in den o.g. Jahren bekannt, bei denen rechte oder rechtsextreme Materialien verteilt wurden?
  - a. Wenn ja, welche Schulen waren betroffen?
  - b. Gab es auch hier wiederkehrende Muster, die zu erkennen sind und wenn ja, welche sind das?  
zu a und b)

Die Schulaufsicht wurde in den Jahren 2022 und 2023 durch die Schulsozialarbeitenden an der

- Kurt-Tucholsky-Schule
- Gustav-Eiffel-Schule
- Heinz-Brandt-Schule
- Hufeland-Schule

über entsprechende Vorkommisse (Verteilung von Flyern) informiert. Die Kollegen und Kolleginnen vor Ort haben bereits reagiert und mit den jeweiligen Akteuren (SL, Polizei, KJFE) individuelle Lösungen gesucht, um weitere Verteilaktionen zu unterbinden. Eine dieser Maßnahmen war auch, die benachbarten Schulen, insbesondere die Schulsozialarbeit, zu sensibilisieren.

In einem Fall wurde das Thema in der AG Schulsozialarbeit besprochen, was dazu führte, dass Klebeaktionen an anderen Schulen entdeckt wurden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es weitere Aktionen auch an anderen Schulen gegeben hat.

3. Ist das Thema nach den Berichterstattungen Thema in den Runden der Bezirksstadträt\*innen und wenn ja, welche Überlegungen gibt es, die Schulen und ihre Schüler\*innen zu schützen?

Das Thema wurde bisher in der Runde der Bezirksstadträte und -rätinnen noch nicht besprochen. Generell sind seitens der Kooperation Jugendhilfe und Schule die Vorfälle jeweils über den Verteiler der Schulsozialarbeitenden mit dem Ziel der Sensibilisierung auch für das schulische Umfeld geteilt worden. Im Ergebnis führten Interaktionen zwischen Schulsozialarbeitenden dazu, dass die Kollegen und Kolleginnen untereinander Ihre Erfahrungen und Handlungsstrategien geteilt haben. Darüber hinaus waren Kollegen und Kolleginnen des Violence-Prevention-Network (VPN) mit der Präsentation ihrer Angebote in die AG Schulsozialarbeit eingeladen, so dass auch hier ein Austausch stattfand. Die Außenstelle der regionalen Schulaufsicht hat aufgrund der jüngsten Vorkommnisse am JUP (in unmittelbarer Nachbarschaft der Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums) die Veranstaltung von Frau Flores (Bezirkliche Antisemitismus- und Antidiskriminierungsbeauftragte) zum Umgang mit dem III. Weg an die Schulleitungen und Schulsozialarbeitenden beworben, eine Kurzpräsentation dazu durch Moskito in der Dienstberatung der weiterführenden Schulen durchgeführt und eine Wiederholung der Informationsveranstaltung für Akteure aus Schule mit Frau Flores am 19.4.24 in der Außenstelle Pankow organisiert.

Im Fachbereich Sport, des Schul- und Sportamtes wird die Hausordnung für Sportanlagen im Hinblick auf die Untersagung des Tragens rechtlich bestimmter Kleidungsstücke, überarbeitet.



Jörn Pasternack